GRAMMOPHON

H. Weiss & Co. - Dresden-A.
Grösstes Spezial-Geschäft für den Einzel-Verkauf
von
GRAMMOPHON-Apparaten
GRAMMOPHON-Automaten
GRAMMOPHON-Platten und Bestandteilen

Eröffnung heute Dienstag den 24. November 1903 in unseren Lokalitäten

Wilsdruffer Strasse Nr. 7.

Vorführung der neuesten Grammophon-Apparate und -Platten **ohne Kaufzwang**

Letzte Neuheit: GRAMMOPHON „Monarch"
mit Trompeten-Arm.

TRADE MARK

Grösste Errungenschaft der Gegenwart, in bisher nicht erreichbarer Vollkommenheit.
Unsere echten Grammophon-Apparate und -Platten sind sämtlich mit nebenstehender Schutzmarke versehen. — Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. * * *

Kataloge und internationale Plattenverzeichnisse gratis und franko, ebenso Spezialverzeichnisse von Aufnahmen **Dresdner Künstler.**

An ASTHMA

Bronchialkatarrh — Lungenbluten — Lungenleiden — Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, endstehende Heilungsberichte zu prüfen. Es ist dies nur ein **verschwindend kleiner Teil** der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im stande ist, sich selbst ein Urteil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine stilistische Abänderungen abgerechnet, wortgetreu; weggelassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie etwaige Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und wird **dringend gebeten,** hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit an die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten **auch nur eines einzigen** Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: **Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiße. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Atemnot. — Das Atmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger, unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.**

Zur Kur-Einleitung sind nötig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressiere:

Kur-Institut „Spiro spero" (Paul Weidhaas) Dresden-Niederlössnitz,
Hohestrasse Nr. 81 b.

Lungenleiden.

Ich halte mich verpflichtet, für die wunderbare Wirkung Ihrer Kur meinen Dank auszusprechen. Ich bekam nämlich im März 1902 eine Lungenentzündung, welche der Arzt für außergewöhnlich und bedenklich hielt. Es wurde nach einigen Tagen wieder besser; später bekam ich aber wieder Fieber und nach 5 Wochen einen heftigen Husten mit vielem Auswurf und hatte auch starke Atemnot. Der Arzt erklärte dann Rippenfellentzündung. Er wandte viele Mittel an, aber ohne Erfolg. Bei einem späteren Besuche des Arztes sagte er, die Lunge sei angewachsen und meinte, der Husten mit Auswurf dauert noch ein halbes oder ein ganzes Jahr. Er meinte, die Natur muß da helfen, denn Medizin hilft ja doch nicht. Ich ging nun zu einem anderen Arzt. Dieser erklärte auch Rippenfellentzündung und verlangte, daß ich ins Spital soll.

Als er mich genauer untersuchte, sagte er, es hat sich eine fingerdicke Schwarte gebildet, welche auf die Lunge drückt, deshalb habe ich Atemnot. Infolgedessen kann auch Lungenschwindsucht eintreten.

Das Fieber stieg wieder und ich bekam auch angeschwollene Füße. Der Arzt untersuchte auch den Auswurf. Er sagte zu mir, ich habe Eiter auf der Lunge, und zur Krankenschwester, welche mich verpflegte, sagte er, es sind auch Tuberkelbazillen in der Lunge. Nach 3 Wochen wurde ich aus dem Spital entlassen, aber so krank wie vorher. Die Krankenschwester sagte zu unseren Angehörigen, wir sollen nur zu keinem anderen Arzt mehr gehen, denn wir haben nur Unkosten und es hat doch keinen Wert mehr. Sie glaubte, ich werde nicht mehr lange leben; ich glaubte es selbst auch, denn ich mußte beständig das Bett hüten und hatte auch immer Nachtschweiß. Ich hatte immer einen schrecklichen Husten mit Auswurf, welcher nicht zu beschreiben ist, und hatte beständig Atemnot, sodaß mir jede geringe Bewegung schwer wurde.

Durch ein Blatt, welches mit unserer Zeitung kam, wurde ich auf die Adresse des Kurinstitutes „Spiro spero" Paul Weidhaas aufmerksam gemacht. Ich beschrieb nun mein Leiden, obwohl ich an keine Besserung mehr glaubte. Als ich nun die Kur 14 Tage betrieb, konnte ich schon Besserung melden, denn der Husten mit Auswurf hatte viel nachgelassen und ich spürte bereits keine Atemnot mehr, wurde Tag für Tag besser, sodaß ich wieder geringere Arbeit verrichten konnte. Nach 6 Wochen ließ ich mich vom Arzte, welcher von der Kur nichts wußte, untersuchen; er erklärte, ich sei völlig hergestellt, ich soll aber jetzt ins Spital und soll mich der Krankenschwester vorstellen. Ich betrieb die Kur ungefähr 3 Monate und seither 5 Monate nicht mehr und habe nicht den geringsten Rückfall mehr bekommen. Ich kann deshalb die Kur ähnlich Leidenden aufs beste empfehlen. Nochmals dankend

Achtungsvoll **Robert Ohnemus.**

Schweighausen (Post Seelbach b. Laar i. Baden).

Beglaubigt **Das Bürgermeisteramt.**
(Stempel.) Zehele.

Asthma.

Seit ungefähr 6 Jahren litt ich zeitweise an Atmungs-Beschwerden, welche sich bei Anstrengungen steigerten; es war aber immer noch erträglich, so daß ich ärztliche Hilfe nicht in Anspruch nehmen durfte. Seit einem Jahre aber verschlimmerten sich diese Anfälle, so daß schließlich Asthma eintrat; besonders hatte ich nachts unter diesen Anfällen zu leiden, an einen Schlaf war nicht zu denken, in der Brust ließ sich beim Atmen ein pfeifendes Geräusch hören, es stellten sich starke Rückenschmerzen ein, hatte aber keinen Auswurf und so gesellten sich noch starke Brustbeklemmungen dazu. Diese Anfälle wurden immer schlimmer, ich konnte meinen häuslichen leichten Verrichtungen nicht mehr nachgehen und nur mit großer Mühe einige Schritte weit laufen. Verschiedentliche Hilfe, welche ich in Anspruch nahm, zeigte sich leider erfolglos. Durch die Zeitung auf Ihr wertes Institut aufmerksam gemacht, wandte ich mich an Sie; die Kur schlug auch sofort an, so daß ich nach 14tägigem Gebrauch beinahe vollständig von meinem Leiden erlöst war. Ich führte die Kur noch einige Zeit nach Vorschrift fort und bin nun vollständig geheilt. Habe bis jetzt nie wieder ähnliche Anfälle bekommen. Indem ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank ausspreche, habe ich auch Ihr wertes Institut bereits meinem Bekanntenkreise warm empfohlen.

Hochachtungsvoll Frau Revierförster **E. Peiser,**
in Forsthaus Heinrichsluft bei Liebenzig.

Vorstehenden Bericht beglaubigt:
Kölmchen bei Liebenzig.
Der Gemeinde-Vorsteher **Seiler.**

Asthma, Bronchialkatarrh.

Mit Freuden bin ich bereit, die Ursache meiner Krankheit, sowie deren Heilung nach bestem Wissen bekannt zu geben: Ohne jegliche Vorahnung stellten sich bei mir eines Morgens kreischende und pfeifende Töne in der Luftröhre ein. Ich versuchte dieselben durch Räuspern wieder wegzubringen, jedoch vergebens. Gleichzeitig gesellte sich zu diesem Uebel auch noch Atemnot, die sich von Tag zu Tag steigerte und kam ich bei der geringsten Anstrengung in großen Schweiß, der stets sehr böse Folgen hinterließ. Der Husten war so arg, daß er mich nicht selten fast bewußtlos zu Boden warf. Selbstverständlich war es mir unter solchen Umständen auch nicht mehr möglich, zu arbeiten. Nicht einmal liegen konnte ich mehr, sondern mußte Tag und Nacht sitzend zubringen. Bei jeder, auch nur geringsten Bewegung steigerte sich bei mir die Atemnot und würde ich damals nur froh gewesen sein, wenn mit mir ein Ende gemacht worden wäre. Der Wahrheit gemäß muß ich sagen, daß ich ein jammervolles Bild darstellte. Durch vieles Suchen in den Zeitungen fand ich ein Mittel und zwar ein sogen. Asthmapulver. Dasselbe brachte mir wenigstens etwas Hilfe, doch von einer Heilung konnte keine Rede sein. Ich gebrauchte es ungefähr zwei Jahre und belief sich der Preis dafür auf ca. 70 Mk. Nun wurde mir die Kur des Kur-Instituts „Spiro spero" empfohlen und entschloß ich mich auch, dieselbe nicht unprobiert zu lassen. Schon durch die ersten Verordnungen, die mir gegeben wurden, hatte ich Hoffnung und Mut bekommen, und siehe, die letztere Kur war auch die beste. Ich habe alles energisch und fleißig durchgeführt und kann mit Recht sagen, daß ich nach Gott Ihnen meine lebensfrohen Tage, die ich jetzt wieder genieße, zu danken habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, Ihre Kur bei jeder Gelegenheit zu empfehlen und verbleibe mit aller Hochachtung

Ihr dankschuldiger
Franz Xaver Wagner, Haunstetten (Bayern).

Die Echtheit vorstehender Unterschrift bestätigt
Haunstetten (Bayern). (L. S.) **E. Hübner,** Bürgermstr.

Lungenleiden, Blutspucken, Magenleiden.

Mit freudigem Herzen zeige ich Ihnen meine vollständige Heilung an. Seit meinem 18. Lebensjahre litt ich an Kurzatmigkeit, noch nicht 24 Jahre alt, bekam ich sehr viel Auswurf und stellte sich Blutspucken ein und nach kaum zurückgelegtem 32. Lebensjahre verschlimmerte sich mein Zustand so, daß ich mich genötigt sah, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als ich in die 40er Jahre kam, besserte sich mein Zustand und hielt auch bis zu meinem 57. Lebensjahre an. Im Frühjahr vor 3 Jahren zeigte sich mein altes Leiden wieder und zwar bösartiger als früher, auch hatte sich noch ein Magenleiden dazu gesellt. Im Winter 1899/1900 war mein Zustand fast unerträglich geworden. Berg-, sowie Treppensteigen machte mir viel Beschwerden, auch hatte ich viel Nachtschweiß, Angstgefühl, schlaflose Nächte und es ist nachts oft vorgekommen, daß ich nicht ausatmen konnte. Am Leben habe ich damals nicht sehr mehr gehangen. Eines Tages kam mir eine Danksagung von einem durch das Kur-Institut „Spiro spero" geheilten Bergmann zu Gesicht. Ich wandte mich mit geringer Hoffnung brieflich an besagtes Institut und habe die mir zugesandten Verordnungen, soweit es mir altem Mann möglich gewesen, strikte durchgeführt. Das Leiden war tief eingewurzelt und daher etwas hartnäckiger Natur. Gegen 40 Jahre hatte ich mich mit demselben herumgequält. Nachdem ich die Kur des Institutes „Spiro spero" 6 Monate gewissenhaft durchgeführt, konnte ich dieselbe, da ich geheilt war, aufgeben und, zur Ehre Gottes sei's gesagt, ich bin gesünder als in meinen jungen Jahren. Eine Fußtour von 5 Stunden strengt mich nicht an, ebensowenig wie Bergsteigen. Ende Juli d. J. sind es zwei Jahre, daß ich die von Ihnen verordnete Kur aufgegeben habe. Daß ich Ihnen meine Heilung erst nach bereits zweijähriger Genesung anzeige, hat seinen Grund darin, daß ich mich erst vergewissern wollte, ob meine Gesundheit auch von Bestand sein würde.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre Mühe und zeichne hochachtungsvoll

Johannes Ulrich,
Appetshofen, Post Mattingen, Reg.-Bez. Schwaben, Bayern.

Die Wahrheit und Richtigkeit obiger Angaben bestätigt durch Siegel und Unterschrift
Appetshofen. (L. S.) Kgl. prot. Pfarramt: **Rosenbaum.**

Die Kur ist auch brieflich ohne jede Berufsstörung durchführbar.

Geflügel, gar. leb. Anf., fr., 9 Mon. alt. 10 Riesengans 30 M., 18 Riesenenten 28 M., 20 Hühner, beste Winterl., bel. Farbe, 24 M. Probepostk., 6–7 Hühn. 8 M., gesichl. Gänse, Enten, 5 kg Postk. 5,50 M. H. Hornik, Oderberg, Schl.

Gelegenheit!
30 hochf. **Reisedecken,** sonst 20 Mk., jetzt 8 und 10 Mk.
Tuchl. Pillnitzer Str. 25, 1.

Pianino,
Nußb., neu, hervorr. schön. Instrument, wundervoll edler Ton, prachtv. Ausst., a. all. größ. Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, gegen Kasse f. 575 Mk. s. verk. Akt. Pianino od. Flügel wird in Zahlung genommen. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, pt.

Gänse
bedeutend billiger!
ff. Hafermast, Pfd. 55–60 Pfg.
Rampischestraße 29.

Ansichtskarten
von den interessantesten Punkten **Italiens, Straits Settlements u. Japans** 5 Stück 2 M., 10 Stück 4 M., zuadressiert. Off. u. **H. Q. 59** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Gebrauchte Puppen-Küche
von Herrschaft zu kaufen gesucht. Off. u. **D. N. 46** Exp. d. Bl.

Schöne schwarze Haare
bekommt man durch den Gebrauch des von mir im Jahre 1863 erfundenen u. nur allein fabrizierten
echten
Nussöl-Extrakt
aus frischen, grünen Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tiefschwarz und glänzend werden.
Heinrich Müller in **Leipzig.** Johannisplatz 3–5.
In Dresden vorrätig in den meisten renommierten Drogen-, Parfümeriehandlungen und Friseurgeschäften.
Vertreter: Herr **Paul Linke,** Hauptstr. 11. Fernspr. Amt II, 58.

400 bis 600 Liter
Vollmilch,
gute haltbare Ware, werden zum 1. Januar 1904 gesucht. Offerten unter **F. D. 83** Exped. d. Bl.

Solid gebaute tonschöne
Pianinos,
Harmoniums äußerst bill. zum **Verkauf, Miete,** auch Teilzahl. **Schütze, Johannesstr. 19.**

Rauhe Haut,
spröde, rote, aufgesprungene Stellen am Gesicht und Händen leiden **schlechten Teint** bekommt und behält Niemand beim Gebrauch von **Apotheker Peters** lieblich parfüm. **Toilettecreme Cosmetin.** Auf der Haut **unsichtbar,** nicht fettend und klebend, unerreicht wirksam und ohne Konkurrenz. Viele Anerkennungsschreiben aus dem In- und Auslande. Dose 1 Mk., ½ Dose 50 Pf. Im Gebrauch sehr sparsam, daher äußerst preisw. Verl. n. ausw.
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Sehr leichte herrschaftliche
Halbchaise,
hochelegant, so gut wie neu, bill. zu verkaufen Carolastraße 12 in **Radebeul.**

Möbelwagen,
gebr., 4–6 m lang, werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erb. u. **C. K. 20** in die Exp. d. Bl.

Honig! Garantiert naturreinen **Blüten-Speise-Honig** Ia. Qualität versendet die 10 Pfd.-Dose zu M. 6,50 franko. Nichtkonvenierendes nehme zurück.
A. Steinkamp, Imkerei, **Cloppenburg** Nr. 10 i. Oldenbg.

Heizkessel,
gebraucht, 3 □m, gesucht. Off. u. **R. 12** postl. **Grossenhain.**